**Förbidde to ´n 3. Advent – Pastorin Anita Christians-Albrecht, Burgdorf**

**Wi willn mit’nanner beeden. Tüschendöör sing'n wi: Kumm, laat uns beden**

Soeven Daagn noch, leeve Gott, denn is dat weer so wiet. Wi fiern, dat du in disse Welt koomen büst un nu ganz dicht bi uns wesen wullt. Laat dat Wiehnachten worrn in uns, dat wi dat deep binnen marken: Du büst dor, du bliffst bi uns, wat de ok immer geböört.

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden**

Voel Minschen hemmen Anst vör de Fierdaagen, leeve Gott. Hör kummt dat in disse Daagen besünners stuur an, wenn se allennig sünd of een Angehörigen oder‘n Fründ verlooren hebbt. Voel Minschen sünd trüürig, wiel in hör Leeven in disse Johr allns anners koomen is, as se sük dat verwacht harrn, mennigeen maakt sük Sörgen um Inkoomen un Utkoomen un weet gor nich so recht, wo dat wiedergahn sall. Gott, du wullt ok dör uns in disse Welt rinkoomen. Dorum stüür du uns nah disse Minschen hen, dat wi hör bistahn un hör Leeven‘n bietjet lechter maaken koennen.

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden ...**

In dien Hannen leggen wi uns Familien, uns Fründinnen un Frünn, all, de wi leev hebben un an de uns wat liggt. In dien Hannen leggen wi obber ok de, de wi nich lieden mögen, de wi ut‘ Weg gahnt, de uns dat Leben stuur maaken. In dien Hannen leggen wi dat, wat nich lööst is in uns Leben, dat du dat mit uns uthollst un draggst.

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden ...**

Wi denken an de Kinner, de kien warm Tohuus hebben un keen Olln, de um hör denken un sük överleggen, wor se Freud an harrn. Wi denken an de, de krank sünd an Lief of Seel un an de Froolüüd un Mannlüüd, de disse Minschen pflegen. Wi beden för de, de een Misnch verloorn hebben un de disse Tied dorum besünners stuur worrt. Wees du ganz dicht bi hör un nehm hör immer mal weer in‚t Arm.

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden**

Koom rin in uns Welt, Gott, un kiek di dat an: De Welt is lang nich so, as du dat hebben wullt. Minschen hebben kien Dack oevert Kopp, Kinner mutten verschmachten, dat sünd voel, de vör Krieg un Elend wegloopen mutten. De Angst geiht um vör Terror un Gewalt, ok ganz dicht bi, up uns Straaten un in uns Schoolen. Mit Sörgen sünd wi good versörgt in disse Tied. Help uns, Gott, dat wi mit di reeken, ok dor, wor dat um de groode Politik geiht. Un wees dicht bi de, de hör Free in disse Daagen in‘t Kark soeken.

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden**

Un nu laat uns still worrn un – jeder för sück - mit Gott beprooten, wat dat to beprooten gifft (Stille)

**Wi beden tosammen un singen: Kumm, laat uns beden**

Du büst Minschke worrn, Gott. Dorum kennst du uns so good, dorum weetst du, wo uns tomood is, wor wi uns oever freun un wor wi unner lieden. Dorum koennen wi di mit allns koomen, dorum koennen wi so mit di prooten, as Jesus uns dat lehrt hett:

**Wi beedn mitnanner:**

Uns' Vader in den Himmel,

laat hillig warden dien Naam,

laat kaamen dien Riek.

Wat du wullt, schall warden

in‘n Himmel un op de Eer.

Giff uns Broot dissen Dag,

un reken uns nich to,

wat wi unrecht daan hebbt,

so as wi nich toreken willt,

wat uns andaan is.

Laat uns nich afkaamen

van dien Recht,

un maak uns free van all,

wat uns verkehrt Kant an drifft.

Du wullt dat, du kannst dat, du deist dat ok. Amen.